MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

In weiterer Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren damit mit Wirkung zum 1. Januar 2006 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- Bördelandhalle
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Ticketshop
- Messehallen Magdeburg incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm.

Ziel der Konzentration der Kapazitäten war insbesondere die Erreichung von Synergieeffekten in den Bereichen:

- Erhaltung der Außenanlagen
- Personalkosten
- Energie/Gas/Wasser
- Reinigung
- Werbung
- Versicherung
- Telekommunikation.

Die zu erreichenden Effekte sind zum einen aus der Zusammenlegung innerer Prozesse und den damit verbundenen Effizienzsteigerungen zu erzielen und zum anderen im einheitlichen Auftreten am Markt gegenüber den bisherigen und neuen Vertragspartnern bestimmt.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sind:

- Die Landeshauptstadt Magdeburg mit EUR 7.050.200 (91 %),
- Die SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG Magdeburg mit EUR 694.800 (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt EUR 7.745.000.

Gemäß § 12 der Satzung ist festgelegt, dass für die Aufstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 HGB unabhängig von der tatsächlichen Größe des Unternehmens gelten.

In der Anlage zur Satzung sind die Geschäftsfelder der Gesellschaft eindeutig vorgegeben und abgegrenzt.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 5 Aufsichtsratssitzungen durchgeführt.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte waren:

- Beschluss zur Mitgliedschaft aller Mitarbeiter im Kommunalen Arbeitgeberverband sowie in der Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt,
- stetige Information des Aufsichtsrates über die Verhandlungen mit der Projektgesellschaft Börde-landhalle zum Abschluss eines Betreibervertrages,
- Information zur Vorbereitung und Durchführung von Eigenveranstaltungen in den Messehallen,
- Informationen zum Geschäftsverlauf der Gesellschaft, Durchführung der Jahresabschlussprüfung und zum aktuellen Stand zur Planausarbeitung,
- Bestätigung der Geschäftsordnung der Geschäftsführer der MVGM,
- Bericht der Gesellschaft zur mittelfristigen Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft.

Eine permanente Aufgabe für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 war die Vereinheitlichung der Finanz- und Abrechnungssysteme innerhalb der Gesellschaft. Angewandt wird nun einheitlich das Finanzbuchhaltungssystem KHK classic line.

Zur Förderung des Images der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr das Corporate Dessin (CD) neu gestaltet, wodurch ein entsprechendes einheitliches Auftreten der Gesellschaft nach außen gewährleistet ist.

Für die Geschäftsführung selbst wurde eine Geschäftsordnung durch den Aufsichtsrat bestätigt, sodass klare Abgrenzungen und Handlungsrichtlinien innerhalb der Gesellschaft gegeben sind.

Betriebsbedingte Kündigungen hat es im Geschäftsjahr 2006 nicht gegeben und sind im Rahmen der mittelfristigen Planung auch nicht vorgesehen.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Durch die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die NKE ist die Ertragslage der Gesellschaft nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden durch die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.253 (Vorjahr: TEUR 3.971) erzielt. Der Anstieg der Umsatzerlöse (TEUR 1.282) liegt insbesondere in der Aufnahme der Geschäftsbesorgung für die NKE und der Übernahme des Veranstaltungsgeschäfts der NKE begründet.

Die Integration des Veranstaltungsgeschäfts der NKE in die Gesellschaft führte zu einem höheren Umsatz von TEUR 371, außerdem wurden für die Geschäftsbesorgung der NKE TEUR 733 vereinnahmt. Die Erträge aus der Geschäftsbesorgung der NKE betreffen mit TEUR 703 die Erträge für die Ausübung der Verwaltungstätigkeit sowie mit TEUR 30 Erträge für die Nutzung von Räumen und Inventar.

Die Umsatzerlöse aus eigenen Veranstaltungen der Messehallen sind um TEUR 126 gestiegen, was insbesondere auf die Erlöse der im zweijährigen Turnus stattfindenden Messen „vaQum“ und „AIR Magdeburg“ zurückzuführen ist. Die Erlöse aus fremden Veranstaltungen Messehallen sind dagegen um TEUR 41 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf TEUR 2.465 (Vorjahr: TEUR 2.898) gesunken. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg um TEUR 327 auf TEUR 2.233. Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg betreffen mit TEUR 1.921 Zuschüsse für den laufenden operativen Betrieb der Gesellschaft sowie mit TEUR 312 Zuschüsse, die liquiditätsmäßig zur Tilgung des Darlehen zur Finanzierung der Messehallen dienen und einen Teil der Abschreibungen auf die nicht mit Zuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände decken. Außerdem sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um TEUR 89 gesunken.

Die Materialaufwendungen sind um TEUR 316 gestiegen, was insbesondere darin begründet liegt, dass die Honorare für die Programmgestaltung aufgrund der Integration des Veranstaltungsgeschäfts der NKE in die Gesellschaft gestiegen sind.

Die Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie der Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der durchschnittlich im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter auf 70 (Vorjahr: 58). Hintergrund dieses Anstiegs der Mitarbeiterzahlen ist die Übernahme von 18 Mitarbeitern der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH, Magdeburg, zum 1. Januar 2006 aufgrund des Personalüberleitungsvertrages vom 20. Dezember 2005.

Weiterhin beinhalten die Personalaufwendungen nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Änderung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 82 (Überstunden TEUR 36, Altersteilzeit TEUR 30, Pensionsansprüche TEUR 8, anstehende Urlaubsansprüche TEUR 7 und interne Jahresabschlusskosten TEUR 1). Die zahlungswirksamen Personalaufwendungen betragen somit im Geschäftsjahr 2006 TEUR 3.160.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind gesunken, da die Tilgungen weiter planmäßig fortgeführt wurden, außerdem waren im Vorjahr Zinsen aus der Betriebsprüfung enthalten.

In den sonstigen Steuern waren im Vorjahr Steuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung von TEUR 67 enthalten.

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von TEUR 482 (Vorjahr: Jahresüberschuss von TEUR 2.079).

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses resultiert insbesondere daraus, dass der Vorjahresabschluss einerseits durch erhebliche Einmaleffekte gekennzeichnet war, die zu einem außerordentlichen Ergebnis von TEUR 2.243 geführt haben, andererseits sich aber auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2006 auf TEUR -395 (Vorjahr: TEUR -26) verschlechtert hat. Damit ist der Jahresfehlbetrag 2006 (TEUR 482) etwas geringer als der nach der Wirtschaftsplanung prognostizierte Jahresfehlbetrag (TEUR 516).

Das im Wirtschaftsplan vorgegebene Umsatzziel wurde allerdings verfehlt. Maßgeblich für die Nichterreicherung der mit dem Wirtschaftsplan vorgegebenen Umsatzziele waren zu 50 % die Ergebnisse im Elbauenpark und im gleichen Maße die Ergebnisse in den Hallenobjekten.

Bei dem Elbauenpark ist es aufgrund der eingetretenen Wettersituation in der Hauptsaison sowie der stattgefundenen Fußballweltmeisterschaft zu den Großveranstaltungen nicht gelungen, dass dem Wirtschaftsplan unterstellte Besucherpotential, einschließlich der damit verbundenen Ertragssituation zu erzielen. Besonders deutlich ist dies an der Veranstaltung Elbauennacht am 10. Juni 2006 nachweisbar, aus der allein ein Umsatzverlust von über TEUR 50 resultiert.

Im Bereich des Hallenverbundes ist der Rückgang einerseits in der wirtschaftlichen Situation der Region aber andererseits auch in der zunehmenden Konkurrenzsituation unserer Gesellschaft mit anderen Veranstaltern begründet. Genannt seien hier unter anderem die Festung Mark, das Kulturwerk Fichte und die Froximun-Arena sowie die Alte Theaterspielstätte am Jerichower Platz, d.h. direkt vor den Türen der Gesellschaft.

Positiv beim Messegeschäft ist zu bemerken, dass sich das Verhältnis Eigenmessen zu Fremdmessen nach dem Rückgang der Vorjahre erstmals verbessert hat. Der Anteil der Umsatzerlöse aus Eigenveranstaltungen hat sich dabei von 55,5 % im Jahre 2005 auf nun 60,2 % verbessert. Das ist zum einen im Jahre 2006 im Zweijahresrhythmus durchgeführten Messen AIR MAGDEBURG und VaQum geschuldet, zeigt aber zum anderen auch, dass es gelungen ist, die Erlösstruktur im Verhältnis Eigenveranstaltungen zu Fremdveranstaltungen zu verbessern.

Der bereits im Jahresabschluss 2005 vorab angedeutete Prozess der Umstrukturierung der Messeorganisation wurde weiter fortgesetzt.

Einerseits wurde die Zusammenarbeit, d.h. die gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen, mit dem Elbauenpark weiter qualifiziert. Andererseits sind Entscheidungen getroffen, um z.B. die Messe LEBEN im Jahre 2007 nicht mehr durchzuführen, da sie vom Charakter her überholt ist. Als Ausgleich dafür wird eine Messe FUNaktive durchgeführt werden, die einen Großteil des Elbauenparkgeländes und damit möglicherweise ein größeres Besucherpotential einschließt.

Die bis 2006 durchgeführte Messe Magdeburger Modellbautage wird ebenfalls aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus 2007 nicht fortgesetzt werden. Tatsache ist, dass es unabdingbar ist, für Eigenmessen höhere Standflächenmieten zu erzielen. Der entsprechende Prozess ist bereits im Jahre 2006 eingeleitet worden.

Belastend wirkt sich nach wie vor aus, dass es nicht gelungen ist, die Finanzierung einer dritten Leichtbauhalle zu sichern. Aus diesem Grund wurde im Jahre 2006 von der Anmietung einer dritten Halle für nur zwei Messen Abstand genommen. Zur Belebung des Messegeschäftes ist es jedoch insbesondere für kleine und abgegrenzte Veranstaltungen notwendig, dauerhaft eine dritte Halle zur Verfügung zu haben. Die Bemühungen der Geschäftsleitung hierzu gehen weiter.

Dies erklärt sich auch daraus, dass sich bei einer dauerhaften Einrichtung (Leasing, Finanzierung) kein höherer jährlicher finanzieller Aufwand ergeben würde, als bei einer temporären Anmietung über vier Wochen in einem Jahr. Es bestände jedoch die Möglichkeit, ganzjährig Ausstellungsflächen für kleinere Veranstaltungen vorzuhalten. Dies würde sich auch in Verbindung mit einer möglichen nicht weiteren Nutzung der ehemaligen alten Messehallen im Stadtparkgelände positiv auf das Gesamtergebnis der Gesellschaft auswirken.

III. Liquidität und Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2006 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.652 aus, das sich aufgrund des Jahresfehlbetrags gegenüber dem Vorjahr um TEUR 482 verringert hat. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von TEUR 4.331.

Nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung werden sich auch in den nächsten Jahren Jahresfehlbeträge ergeben, die das Eigenkapital vermindern werden und damit die Eigenkapitalausstattung verschlechtern werden.

Die Liquiditätslage ist dadurch gekennzeichnet, dass die Gesellschaft beim Netto-Geldvermögen eine Unterdeckung von TEUR 805 ausweist, da dem Finanzmittelfonds (TEUR 299) und den kurzfristigen Forderungen (TEUR 428) insgesamt kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von TEUR 1.532 gegenüberstehen.

Die Unterdeckung im Berichtsjahr von TEUR 805 ist insbesondere auf die kurzfristigen Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken (TEUR 362) und Rechtsstreitigkeiten (TEUR 170) sowie die kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten aus der Tilgung der Darlehen (TEUR 327) zurückzuführen. Zur Tilgung der Darlehen sind im Wirtschaftsplan 2007 Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von TEUR 327 vorgesehen. Sollte es zu einer Inanspruchnahme aus den genannten Rückstellungen kommen, könnte die Finanzierung nur über eine entsprechende Zahlungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg bzw. durch zusätzliche Zuschüsse sichergestellt werden.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Unser Risikomanagement in Bezug auf die Finanzinstrumente ist neben einer Liquiditätsplanung auf eine zeitnahe Realisation von Forderungen gerichtet.

Das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2022. Die Zinsbindungsfrist läuft jedoch nur bis zum 30. März 2010, so dass die Gesellschaft ab dem 1. April 2010 einem Zinsänderungsrisiko unterliegt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. Die Grundlage hierfür bildeten sowohl die erzielten Eigeneinnahmen als auch die durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Zuschüsse von insgesamt EUR 2,2 Mio.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahrs

- Bereits mit dem Jahresabschluss 2005 wurde über eine mögliche veränderte Betreuung der Bördelandhalle informiert. Im Ergebnis eines Stadtratsbeschlusses vom 12. Januar 2006 hat es intensive Verhandlungen zwischen der für den Umbau der Halle vorgesehenen Projektgesellschaft und der Geschäftsführung der MVGM gegeben. Die Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis bezüglich einer veränderten Betreuung.
- Ausgehend von der Haushaltslage der Landeshauptstadt wurde die Gesellschaft mit Schreiben des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg vom 8. März 2007 aufgefordert, eine mindestens 5%-ige Kürzung des Zuschussbedarfes für 2007 zu sichern. Mit Schreiben vom 30. März 2007 hat sich die Gesellschaft zur vorgegebenen Aufgabenstellung bekannt und eine Kürzung des bisherigen Zuschussbedarfes für 2007 auf insgesamt EUR 1.820.000 bestätigt.

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der eingetretenen zeitlich begrenzten Haushalts-sperre (16. März bis 11. Juni 2007) die Landeshauptstadt Magdeburg Zuschüsse für Veranstaltungen in der Johanniskirche an Vereine und gesellschaftliche Einrichtungen nicht mehr leistet. Daraus entsteht der Gesellschaft eine weitere Ertragsreduzierung in Höhe von rund EUR 50.000 für das Geschäftsjahr 2007. Unter Berücksichtigung der angebotenen Reduzierung des Zuschussbedarfes um EUR 45.000 und der eingeschätzten Umsatzreduzierung für die Johanniskirche um EUR 50.000 ist damit die 5%-ige Zielstellung erreicht. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung am 31. Mai 2007 bestätigt und die vorgelegte Überarbeitung des Wirtschaftsplanes befürwortet.

V. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, die in die mittelfristige Planung bereits aktiv eingearbeitet sind, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse/Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Hinsichtlich des Messebetriebes muss die Erlössituation verbessert und die Kostenbelastung verringert werden. Dies muss einerseits durch die Beibehaltung bewährter Messekonzepte und andererseits durch die Etablierung neuer zukunftsträchtiger Messen erfolgen.

Messen, die auch nach mehrmaliger Durchführung nicht erkennen lassen, dass hier eine Öffentlichkeits- und Ergebnisverbesserung eingetreten ist, sind zu überdenken und ggf. aus dem Veranstaltungsprogramm zu streichen. Wichtig für die Gesellschaft wird sein, ob es gelingt zur Verbesserung des Messegeschäftes und zum Anbieten von Veranstaltungsflächen eine Leichtbauhalle dauerhaft in den Bestand der Gesellschaft zu integrieren.

Die geplanten und im Wirtschaftsplan vorgesehenen Zuschussreduzierungen können nur durch eine strenge Kostendisziplin mit erheblichen Umsatzsteigerungen erreicht werden. Parallel dazu wird die Gesellschaft das vorgegebene Konzept der Personalkostenreduzierung durch Nichtbesetzung freigewordener Stellen sowie Anwendung der Altersteilzeit weiter verfolgen. Betriebsbedingte Kündigungen sind nicht vorgesehen.

Insgesamt geht es unter Einschluss der Geschäftsbesorgung für den Elbauenpark darum, alle Möglichkeiten auszuloten, um in der Vertragsgestaltung im Dienstleistungs- und Veranstaltungsbereich alle Möglichkeiten von Synergien auszuschöpfen und damit zur Ergebnisverbesserung der Gesellschaft beizutragen.

Die Gesellschaft wird nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung auch in den folgenden Jahren Jahresfehlbeträge erzielen, die das Eigenkapital vermindern und die Eigenkapitalausstattung verschlechtern werden.

Ob und in welchem Umfang die geplanten und notwendigen Erlössteigerungen erzielt werden, hängt jedoch auch von der zukünftigen allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und damit von der Nachfrage für die durch die MVGM angebotenen Potentiale ab.

Magdeburg, den 10. Juli 2007

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT
MAGDEBURG GmbH

Hartmuth Schreiber/Manfred Stietzel
- Geschäftsführer -